

Hermann Diruf:

Alte Kirche in Wilferdingen, Enzkreis, als Bürgerzentrum

Kulturdenkmal mit Zukunft

Die alte evangelische Kirche in Remchingen-Wilferdingen, Enzkreis, die heute als Bürgerhaus genutzt wird, war seit Ende der 60er Jahre vom Abbruch bedroht. Die evangelische Kirchengemeinde, die sich Anfang der 70er Jahre ein Kirchenzentrum baute, sah sich kommenden Bauunterhaltungslasten ausgesetzt, die sie nicht tragen wollte. Das Staatliche Amt für Denkmalpflege in Karlsruhe hatte sich zunächst für die Gesamterhaltung des Kirchenbaus ausgesprochen, stellte dann aber seine Zustimmung zu einem „Kompromißvorschlag“ in Aussicht, der die Erhaltung der Turmfront vorsah. Ein Einvernehmen zu dieser „Rumpflösung“ kam mit den verschiedenen Kirchenstellen nicht zustande. Seit 1970 lag die Zustimmung des Regierungspräsidiums Karlsruhe zum Abbruch der Kirche vor. Allein das weitere Ringen der Denkmalpflege, die verlorenes Terrain zurückholen wollte, das Inkrafttreten des baden-württembergischen Denkmalschutzgesetzes im Jahre 1972 und ein langsames Umdenken der neugebildeten Gemeinde Remchingen brachte den immer wieder vorgetragenen Abbruchgedanken zum Erliegen.

Der frühklassizistische Bau wurde in den Jahren 1784–1786 an prominenter Stelle im Oberdorf des Ortes Wilferdingen erbaut. Das Gebäude wirkt schlicht und



vermittelt zugleich den Eindruck von Festigkeit und Monumentalität. Die Mittel der Architektursprache sind auf wenige Grundformen reduziert. So beschreibt Emil Lacroix in knapper Form einen „einfachen, zweigeschossigen Saalbau mit fünf Fensterachsen Länge, Ecklisenen mit Quaderimitierung. Eingangsturm zu vier Fünftel in das Langhaus eingebaut mit Korbbogenöffnung zum Langhaus hin und seitlichen Eingängen zu den Emporentreppenhäusern. Rechteckige Schallöffnungen und Pyramidendach. Einstöckige Sakristei an der Rückseite des Langhauses angebaut.“ Der Saal selbst zeigt die bescheidene Grundausstattung einer protestantischen Kirche. Dem Kanzelaltar gegenüber steht eine dreiseitige Holzempore mit aufgezputzten Brüstungsfeldern, die den Raum in seiner Höhe dämpft und beherrscht. Das Schiff erhält sein Hauptlicht über die tief eingeschnittenen, hochrechteckigen Obergadenfenster.

Nicht zuletzt dem weiteren Bemühen des Förder- und Trägervereins „Alte Kirche Wilferdingen e.V.“, der sich 1984 gründete, ist es zu verdanken, daß der Kirchenbau in seinem Bestand weitgehend erhalten und zum Bürgerzentrum umgebaut wurde. Auf der Empore – zum Schiff verglast – wurde eine kleine Bibliothek eingerichtet. Dem Umbau im Inneren ging eine umfangreiche Außeninstandsetzung voran. Nach einer Reparatur des Dachstuhls und einer Erneuerung der Dachhaut konnten von den originalen Kreuzstockfenstern aus der Erbauungszeit nur noch die Gläser und Beschläge erhalten werden. Sie wurden in den historischen Nachbau der Fenster übernommen.

Die im restauratorischen Befund nachgewiesene Farbfassung des späten 18. Jahrhunderts bestimmt auch heute noch das äußere Erscheinungsbild.

Hermann Diruf
LDA · Bau- und Kunstdenkmalpflege
Karlstraße 47
7500 Karlsruhe